Herzlichen Glückwunsch entbieten wir unseren Ehrenmitgliede Alfred Huggenberger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **9 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-420272

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herzlichen Glückwunsch
entbieten wir unserm Ehrenmitgliede
Alfred Huggenberger
geboren am 26. Christmonat 1867
zu seinem fünfundachtzigsten Geburtstag.

In einer Zeitung war er kürzlich als „Bauerndichter" bezeichnet. Wie war das gemeint? Ist er ein Dichter von Bauern oder für Bauern? Aber dann wäre Gotthelf auch ein Bauerndichter und Jakob Boßhart auch, und doch wird sie keiner so nennen. Oder soll damit gesagt werden, daß er Bauer und Dichter sei? Dann hätten wir in dem Wort einen der im Deutschen seltenen Fälle, wo zwei Wörter ohne Verbindung gleichberechtigt nebeneinander stehen wie in „Fürstabt, Prinzgemahl, Königinmutter, Gottvater". Doch dann müßte er „Bauerdichter" heißen. Aber ist es in einer deutschschweizerischen Zeitung überhaupt nötig zu sagen, was für ein Dichter er sei? Wer ihn nicht kennt, dem kann die Bezeichnung „Bauerndichter" einen schiefen Eindruck machen, und wer ihn kennt, dem genügt „Alfred Huggenberger" vollkommen; er weiß, daß er ein Dichter ist. Ein schalkhaftes seiner Gedichte mag hier am Platze sein:

Poesie und Prosa

Der Bauer trägt die Traubenlast
Den steilen Rebensteig hinan;
Im Weinberg ist der Lärm zu Gast,
Es knallt ein Böller ab und an.

Der Bauer keucht mit Müh bergauf,
Sieht leider manchen Rebstock leer;
Er sorgt und sinnt, er rechnet auf:
Wo nehm' ich Geld zum Zinsen her?

Ein Dichter wandelt kühl vorbei
Und denkt: der hat auch seine Schur*!
Spinnt ein Gedicht drauf, weich und neu,
Vom Glück am Busen der Natur.

* Schur: nordostschweizerisch für mühsame Arbeit.